©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Lepidopteren aus Morea

Ein weiterer Beitrag zur Fauna des Peloponnes (Griechenland)

Von JOSEF THURNER, Klagenfurt

(Mit 4 Abbildungen)

Unter obigem Titel veröffentlichte bereits Prof. Dr. HANS REBEL, Wien, in den Jahrgängen 1901, 1902 und 1905 der „Berliner Entomologischen Zeitschrift" drei Abhandlungen über Aufsammlungen des Herrn MARTIN HOLTZ gelegentlich seiner Reisen in das Gebiet des Taygetos- und Chelmosgebirges im Peloponnes.

Im folgenden möchte ich nun die Erfolge von vier Reisen in den Jahren 1958, 1960, 1963 und 1964, die zwischen Mitte Mai bis Mitte Juli durchgeführt wurden, zur Kenntnis bringen.

1958 zog ich, begleitet von meiner Frau und meinen lieben Freunden Dr. JOSEF KLIMESCH, Linz, samt Frau und RUDOLF LÖBERBAUER, Steyrermühl, um Mitte Mai bis anfangs Juli nach Kalavryta und auf den Chelmos.

1960 wiederholte ich diese Tour mit meinem inzwischen leider verstorbenen Sammelkameraden EDUARD SCHÜTZE, Kassel, um die annähernd gleiche Zeit.

1963 zog ich abermals im Juni bis Mitte Juli in dieses Gebiet, diesmal begleitet vorerst vom Ehepaar HANS SCHWEIGER, Leer/Ostfriesland. Später traf vereinbarungsgemäß Dr. JOSEF KLIMESCH samt Frau ein. Erstmals zogen wir nach dem mir von meinem früheren Tourenkameraden (leider bereits verstorbenen) Graf Dr. BUKUWKY, Kremsier, empfohlenen Kalavryta, um von dort aus dem Chelmos einen Besuch abzustatten.

Von der Station Diakophthon der Strecke Korinth—Patras erreicht man Kalavryta mittels einer Zahnradbahn in romantischer Schluchtenfahrt. Schon bei der Auffahrt konnten wir begeistert den Vegetationsreichtum der Vuraikosschlucht vor allem bis zu deren Zwischenstation Megaspilaion bewundern, doch wurde es dann immer eintöniger je mehr wir uns Kalavryta selbst näherten. In diesem netten griechischen Kleinstädtchen fanden wir durch 10 Tage Sammelaufenthalt im Hotel Chelmos, mit etwas mäßigem Erfolge bei Tag wie auch mit unseren Mischlichtlampen bei Nacht, und immer wieder erinnerten wir uns an den so ansprechenden ersten Teilabschnitt unserer Fahrt, so daß wir uns entschlossen, uns in Megaspilaion um ein Quartier umzusehen, das wir denn auch neben der Bahnstation im kleinen Hotel „Romantzo" fanden.

Die Station ist nach dem etwa eine schwache Stunde aufwärts gelegenen von Pilgern viel besuchten großen Kloster „Megaspilaion" benannt, während der Ort selbst „Zachlorou" heißt. War in der Umgebung von Kalavryta die Vegetation wegen der Lage auf einer Hochebene knapp an den Hängen des Chelmos, wo die heiße griechische Sonne ungehinderten Zutritt findet, bereits bei unserer

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

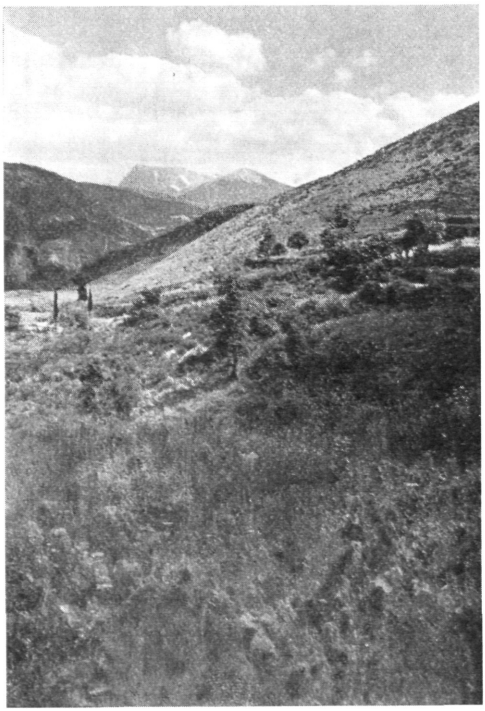

Abb. 1. Oberhalb Zachlorou; Blick gegen den Chelmos

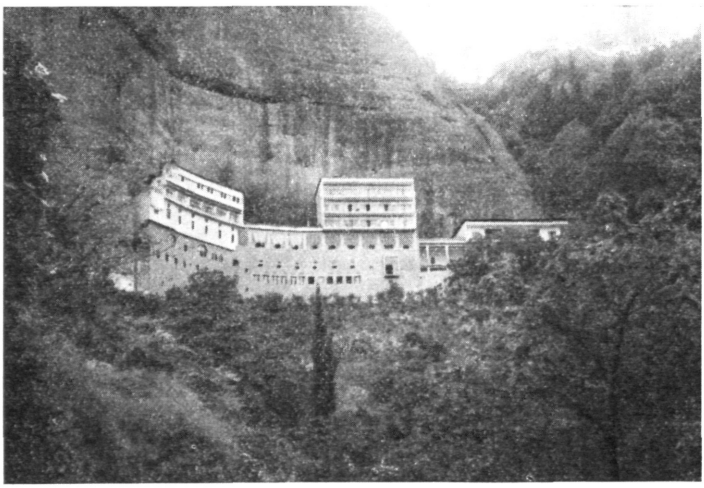

Abb. 2. Kloster Megaspilaion

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

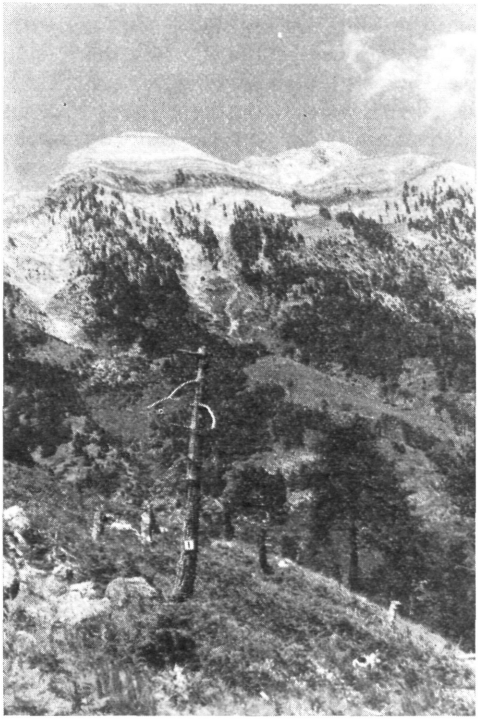

Abb. 3. Gipfel des Taygetos, 2400 m

Abb. 4. Am Flugplatz von *Colias aurorina heldreichi* Stgr. am Chelmos, 1800 m

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ankunft stark verbrannt und daher ziemlich eintönig, zeigte die Gegend bei Zachlorou ein viel üppigeres Bild. Sowohl die Nähe des vorbeirauschenden Baches, wie die Schlucht selbst, an deren oberen Ende der Ort liegt und wo ständig ein kühlender Luftzug herrschte, begünstigt das Aufkommen eines reichlichen Pflanzenwuchses. Die bei Kalavryta herrschende Stacheleiche (Quercus coccifera) tritt hier merklich zurück und läßt anderen Büschen und der niederen Vegetation erhöhten Lebensraum. Eine Fülle von Blütenpflanzen gibt es dort, von Weidetieren (Schafen und Ziegen) viel weniger mitgenommen, als dies bei Kalavryta der Fall ist. Unser lepidopterologischer Erfolg war denn dort auch bedeutend besser. Was Wunder, wenn wir in den kommenden Jahren Zachlorou zu unserem Standorte wählten. Besonders der Lichtfang war von guten Erfolgen begleitet.

Im Jahre 1964 schließlich machte ich, begleitet von meinem Sammelkameraden Herrn Walter Robenz, Gadderbaum bei Bielefeld, und meiner mich immer treu begleitenden Frau, eine Sammelfahrt ins Taygetos-Gebirge. Wir fuhren mit dem Verkehrsauto von Athen nach Sparta und bekamen Privatunterkunft im benachbarten Orte Anoghia bei einem überaus gastfreundlichen Arzt. Von dort zogen wir dann auf einem Traktor aufwärts ins Gebirge in die Gegend Poliana, wo uns ein Bauer seine allerdings etwas primitive Sommerhütte zum Aufenthalte einräumte, die wir, durch drei Wochen sammelnd, bewohnten. Von dort aus machten wir auch einen Vorstoß in die Hochregion des Gebirges, wo es ein schönes „Kataphygion" (Schutzhütte) in ca. 1700 m Höhe gibt. Vom 1.—9. Juni waren wir in Anoghia, ab 10. bis Ende Juni in Poliana tätig.

Prof. Dr. Hermann Dürck, München, († 1941) sammelte vom 16. bis 30. Juni 1938 am Chelmos, laut Etiketten in 1900 m. Seine Ausbeute befindet sich jetzt in coll. Reisser, Wien, der mir freundlicherweise diese Ergänzungen zur Artenliste zur Verfügung gestellt hat.

Bevor ich nun in den speziellen Teil eingehe, möchte ich unsere Sammelplätze kurz schildern:

Kalavryta: Hier machten wir Ausflüge gegen die Hänge des Chelmos auf etwas beschwerlich durch Fels und kleine Schluchten führenden Gebirgspfaden mit mäßigem Erfolge. Wir besuchten auch mehrmals das bereits von Holtz besammelte Kloster Agia Lavra meist abseits der dorthin führenden Straße. Durch Macchia und steinige Weideplätze führen Steige aufwärts bis man schließlich ein griechisches Befreiungsdenkmal (Türkenkriege) erreicht.

Zachlorou: Den etwa 700 m hoch gelegenen Ort erreicht man mit einer bereits 1882 erbauten Zahnradbahn in etwa einstündiger Fahrt von Diakophthon. In kühnen Windungen, über Brücken und Tunnels sich durch die wilde Felsenschlucht windend, prustet das Zügle bergan. Eine reiche Fülle blühender Felspflanzen, für Mensch wie Tier unerreichbar, macht sich hier ungestört breit. Fallweise durcheilen wir auch Schluchterweiterungen mit steinigen Weide- und Rasenplätzen, die jeweils einen herrlichen Blüten-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

teppich bilden. Fährt man hinter Diakophthon aufwärts, vorerst durch Bestände des Ölbaumes, Orangen- und Zitronengärten, Zypressen, Myrthen und prächtig blühenden Oleander, verschiedenfarbiger Disteln, Verbascum, Malven, Delphinium, der aparten distelartigen Labiate Acanthus u. a., so tritt die mediterrane Flora bei Zachlorou merklich zurück. Orangen und Zitronen wie der Oleander sind nun bereits verschwunden, der Ölbaum ist spärlich.

Megaspilaion: Unmittelbar nordwestlich des Ortes führt diesseits der Bahn ein breiter Saumweg zwischen Felsen und steinigen Mulden aufwärts. Eine Menge Trag- und Reittiere warten bei Ankunft der Züge in der Nähe des Bahnhofes auf Pilger und Touristen. Das Kloster selbst bildet heute eine Art großer Karawanserei mit Unterkünften und bescheidener Verpflegung. Angeblich an die 150 Popen (orthodoxe Mönche) sind dort um das Seelenheil der Pilger bemüht.

Das Kloster selbst ist in eine große Felsenhöhle hineingebaut, daher auch sein Name. Es wurde erst anfangs der vierziger Jahre modern neu aufgebaut und sieht eher einem großen Hotel als einem Kloster ähnlich. Es will sich auch nicht so recht in die Umgebung einfügen. Der alte, bereits im 6. Jahrhundert errichtete Bau in altbyzantinischem Stile fügte sich jedenfalls besser ein in das altehrwürdige Landschaftsbild mit seinen phantastischen Felsgebilden und den dort beginnenden Hochwald von Apollotannen (Abies cephalonica apollinis), wo man bereits die Hochregion des dahinterliegenden Chelmos zu ahnen beginnt.

Allenthalben sieht man im Juni in größeren oder kleineren Kolonien die schöne blaßblaue Glockenblume (Campanula topoliana v. kalavrytana), Cetrantus ruber, Inula, aber auch reichlich Phlomis, Verbascum, verschiedene Compositen und Silenen. Der Aufstieg wie die unmittelbare Umgebung des Klosters erwies sich als gutes Sammelgebiet sowohl für den Tagfang, als auch den dort mehrfach betriebenen Lichtfang. Nur die Montage des Mischlichtes ist dort etwas kompliziert und schwierig. Auch muß man auf Übernachtung im Kloster dann verzichten, da dieses mit einbrechender Dunkelheit geschlossen wird und ein Eintritt in der Nacht nicht möglich ist. Da muß man sich dann wohl mit der Petromaxlampe behelfen. Das Kloster liegt in einer Meereshöhe von ca. 1000 m.

Wandert man hinter der Station und dem Hotel auf etwas steinigem Saumweg südöstlich bergan, kommt man vorerst zwischen Gärten über Felsgebiet etwas mühsam in höhere Lagen und trifft dort sammelnd manche gute Falterart (u. a. *Pieris krueperi* Stgr.), höher oben auch auf die schöne Cerambycide *Mallosia graeca* Sturm. Weiter ansteigend trifft man auf Polster von Astragalus cylleneus und damit auf den tiefsten Standort der herrlichen *Colias aurorina heldreichi* Stgr., die in den höheren Regionen des Chelmos ihre Heimat hat.

Überschreitet man in der Nähe unseres Hotels die Eisenbahnbrücke, so zieht sich rechts ein Fahrweg durch die Ortschaft Zachlorou an deren Kirche vorbei aufwärts. Dieser Fahrweg, der weiterhin etwas niedriger am Berghange verläuft, führt dann nach

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

abermaliger Steigung in ein ins Gebirge führendes Tal mit einer Ortschaft im Hintergrunde. Auch dort trifft man stellenweise auf günstige Fangplätze.

Verläßt man hinter der Kirche alsbald diesen Weg und wendet sich einem anfangs etwas steilem Steig zu, links durch eine kleine Schlucht und später dem Berghange folgend, mäßig steil aufwärts, so gelangt man schließlich ins

Weinbaugebiet des Ortes, wo es zwischen reichlichem Buschgehölz, Weingärten und jeweils dazwischen liegenden Brachäckern ein Gelände gibt, das das Herz des Sammlers höher schlagen läßt. Nebst *Papilio alexanor* Esp. kommen dort *Gonepteryx farinosa* Z., *cleopatra* L., *Pararge roxelana* Cr., viele Melitaeen, *Argynnis* und besonders Zygaenen (*ramburi* H.-S., *ephialtes tymphrestica* Holik u. a.) vor. Von hohen gelbblühenden Umbelliferen (Pastinaca Anthemum) erhält man zu rechter Zeit nebst den Raupen von *alexanor* auch solche der reizenden *Eupithecia gratiosata* H.-S. in Mehrzahl. Dort ist es auch, wo Freund Schütze an Steinhügeln und Felsgemäuer Ausbeute guter Chrysididen (Goldwespen) machen konnte. Auch Neuropteren (*Ascalaphus*, *Chrysopa*, *Nemophila* u. a.) konnten wir nicht selten feststellen. Leider war es uns wegen des weiten, etwas beschwerlichen und stellenweise nicht ganz ungefährlichen Weges nicht möglich, dort auch den Lichtfang (mit Petromaxlampen) zu betreiben, der sicherlich manche bessere Arten bringen dürfte.

Geht man längs der Bahn talauf einem Steige entlang, so zweigt alsbald rechts ein anderer bergwärts ab, der in die Ortschaft Oberzachlorou (Ana-Zachlorou) und von dort längs der Berghänge rechts weiter ins Weinbaugebiet führt. Geht man aber den ersterwähnten Weg weiter, so führt er alsbald wieder zur Bahntrasse, längs der man, immerfort zwischen Wiesen und Weiden, sammelnd sich bewegen kann und zur kleinen Haltestelle Kerpini (koleopterologisch interessant) und in weiterem Verfolge längs der Bahn oder, eine Fahrstraße benützend, schließlich Kalavryta erreicht. Verfolgt man aber diese Fahrstraße in entgegengesetzter Richtung mäßig ansteigend zurück, so führt sie uns zum Kloster Megaspilaion. Bis gegen Mitte—Ende Juni gleicht dieser Weg aber mehr einem unpassierbaren Lehmmorast und erst bei trockenerer Witterung festigt er sich zu einer fahrbaren aber natürlich recht staubigen Straße.

Chelmos (2345 m): Es gibt zwei Anmarschwege auf diesen Berg, der sich etwas versteckt hält und eigentlich deutlich nur von den erwähnten Weingärten und (etwas undeutlicher) von Kalavryta aus zu sehen ist. Der bequemere Weg zieht sich von Kalavryta aus längs der Fahrstraße in Serpentinen aufwärts (Fußwege schneiden die Biegungen ab) bis zu einem kleinen Joch, über welches die Straße zum Gebirgsdorfe Sudená führt. Von diesem Joche zweigt ein steiniger Saumweg links ab und führt den Berghang aufwärts, sich immer auf der orographisch linken Seite haltend, durch meist hohen Tannenwald mäßig aufwärts. Nach etwa zweieinhalbstündiger Wanderung wird der Wald allmählich

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

lichter und wir kommen schließlich an die Waldgrenze, wo wir den Berggipfel direkt vor uns haben. Wir verfolgen weiter den (markierten) Steig eine Bergmulde aufwärts, gelangen auf drei Hochplateaus und zum Schlusse auf einen Bergsattel, auf dem die Schutzhütte des griechischen Alpenvereines steht (ca. 2100 m).

Der zweite Anstieg führt von Zachlorou aufwärts gegen das Kloster und dann durch den Hochwald mehrfach kleine Gebirgskämme und Hochtäler querend und auf einem für den Fremden schwierig zu findenden, auch etwas weiterem Wege bis zur Einmündung des von Kalavryta rechts heraufziehenden Steiges zur Hütte. Wir machten diesen Weg in Begleitung unserer Tragtierbesitzer.

Überall an Waldlichtungen finden sich *Melitaea-*, *Argynnis-*, *Satyridae-* und *Lycaena*-Arten und bereits von nahe der Waldgrenze bis über 2000 m zeigt sich das schöne Charaktertier des Chelmos, die aparte *Colias heldreichi* Stgr. mit ihren selteneren weißen Weibchen. In höheren Lagen findet sich zu richtiger Zeit auch *Satyrus mamurra graeca* Stgr., *Vacciniia panagaea taygetica* Rbl. u. a. m.

Im Juni 1964 besuchten wir das Gebiet des

Taygetos. Schon Holtz besuchte 1901 es von der westlichen Seite von Kalamai (Kalamata) aus. Wir bereisten es von seiner Ostseite von Sparta aus und nahmen durch 2 Wochen Aufenthalt im Orte Anoghia (300 m), wo wir in einem Gebirgstale hinter diesem Orte bis in die Gegend von Ipoma mit mäßigem Erfolg sammelten. In so tiefer Lage war offenbar die Haupterscheinungszeit der Arten (auch bei Licht) schon stark vorgeschritten. Die Flora ist dort noch rein mediterran. Überall wandelten wir durch reichblühenden wilden Oleander. Die Hitze setzte uns bereits arg zu und wir zogen dann alsbald in höhere Regionen aufwärts nach

Poliana (ca. 1000 m) mitten in lichtem Pinienwalde gelegen. Die Gegend erwies sich doch als stark kultiviert. Die Bauern haben viele gemauerte Hütten errichtet, die sie während der Anbau- und Erntezeit benützen und in einer solchen Hütte fanden wir auch Unterschlupf. Terrassenartig bauen sich dort Obst- und Gemüsegärten, zwischendurch auch Getreidefelder auf, von den Bauern sorgsam gepflegt, gegen Schädlinge bespritzt, gejätet, bewässert. Der ursprüngliche Bewuchs wildwachsender Kräuter usw. hat dadurch offenbar stark gelitten und damit auch Hand in Hand unsere Insektenwelt. Kein Wunder, daß der Erfolg sich dadurch merklich minderte. An den stellenweise nicht bebauten Lagen sorgten dagegen wieder Schaf- und Ziegenherden für weitgehende Dezimierung des Unterwuchses. Ein Besuch des in ca. 1600 m liegenden Kataphygions (Touristenschutzhütte) ließ leider ebenfalls nach der dort herrschenden Vegetation keine allzu großen Hoffnungen auf lohnende Ausbeute aufkommen. Dort herrscht die Panzerföhre und als Unterwuchs, abgesehen von Disteln und Wacholderbüschen, ein ausgedehnter Polsterrasen einer rosa blühenden Nelke (oder Azalea). Sowohl bei Tage, wie auch abends an der hütteneigenen Petromaxlampe war der Fang ohne jeden Erfolg. Oberhalb der Hütte und damit des Waldes herrscht arider,

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

fast vegetationsloser Karst. Unter diesen Umständen und da sich weiterhin auch das unbeständige, regnerische Wetter nicht ändern wollte, verzichtete ich auf ein längeres Verweilen in dieser trostlosen Hochregion.

In der nun folgenden Artenliste habe ich mich bei den Tagfaltern an das Werk von FORSTER-WOHLFAHRT, Die Schmetterlinge Mitteleuropas, bei den Spinnern, Schwärmern usw. an den Paläarktenteil 2. Band von SEITZ, Die Großschmetterlinge der Erde, bei den Noctuen an die Erkenntnisse der Herren CHARLES BOURSIN (Paris) und CLAUDE DUFAY (St. Genis-Laval), bei den Spannern an den Paläarktenteil 4. Band samt Supplement von SEITZ, Die Großschmetterlinge der Erde und schließlich bei den Microlepidopteren an das Werk ARNOLD SPULER, Die Schmetterlinge Europas mit Berücksichtigung der neueren Erkenntnisse sowohl in systematischer wie nomenklatorischer Hinsicht bzw. bei den *Crambinae* an das neue Werk „Microlepidoptera Palaearctica", Bd. 1, gehalten. Die in Klammern gesetzten lateinischen Benennungen bedeuten Synonyma zur leichteren Orientierung des Interessentenkreises und mögen als solche verstanden werden.

Mir nicht sicher bekannte Tiere lagen den Herren CHARLES BOURSIN, CLAUDE DUFAY, FRANZ DANIEL, RUDOLF PINKER, HANS REISSER wie auch LEO SHELJUZHKO vor, und besonders bei den Microlepidopteren war mir mein lieber Freund Dr. JOSEF KLIMESCH ein wertvoller Helfer. Ihnen allen sage ich meinen herzlichsten Dank.

Liste der Sammler:

† DÜRCK, Prof. Dr. HERMANN, München, (D)
HESSELBARTH GERHARD, Quakenbrück (HSB.)
KLIMESCH, Dr. JOSEF, Linz (KLIM.)
KUSDAS KARL, Linz (KS.)
LÖBERBAUER RUDOLF, Steyrermühl (LB.)
ROBENZ WALTER, Bielefeld (RB.)
POLITZAR (einige von Hrn. SHELJUZHKO erhaltene Funddaten)
† SCHÜTZE EDUARD, Kassel (SCHZ.)
SCHWEIGER HANS, Leer (SCHW.)
SIEDER LEO, Klagenfurt (SI.)
THURNER JOSEF, Klagenfurt (TH.)

Ich danke hiemit allen Herren für die liebenswürdige Überlassung ihrer Aufzeichnungen bzw. Mitteilungen.

Gebrauchte sonstige Abkürzungen:

Monatsnamen in arithmetischer Reihenfolge (1 = Jänner usw.)
A = Anfang; M = Mitte; E = Ende
Anoghia, 300 m (An.)
Chelmos, 2345 m (Ch.); Ch. (D) betrifft 1900 m, 16. — 30. 6. 1938
Kalavryta, 700 m (Kal.)
Megaspilaion, ca. 1000 m (Msp.)
Poliana, ca. 1000 m (Pol.)

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Weingärten bei Zachlorou, ca. 700 m (W.)
Zachlorou, 600 m (Z.)

Für Morea (Peloponnes) neue Arten sind mit * gekennzeichnet.

Es steht außer Zweifel, daß diese Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, zumal in den eigentlichen Frühjahrs- und Herbstmonaten im Gebiete noch fast gar nicht gesammelt wurde und daher noch ein namhafter Artenzuwachs zu erwarten steht.

Systematischer Teil:

Rhopalocera

Papilio machaon LINNÉ. In Einzelstücken E 5 bis 6 bei Kal., Z., W. und Msp., aber auch bei An. und Pol. (TH.).

P. alexanor magna VERITY. Mehrfach in der Vuraikosschlucht, Z. bei den W. E 5 bis gegen M 6 als Falter. Die Raupen häufiger ab M 6 bis M 7 bei den W. ober Z. an Anethum (KL., LB., TH.). Bei An. am Wege gegen Ipoma die Raupen an Seseli, ebenso auch unterhalb von Pol. (RB., TH.). Ich erhielt niemals aus gezogenen Puppen noch im gleichen Jahre einen Falter. Nur RB. bekam aus einer bei An. erhaltenen Raupe noch im Herbst den Falter.

P. (*Iphiclides*) *podalirius intermedia* GRUND. Nicht besonders häufig, überall.

Zerynthia hypsipyle SCHULZE (*Thais polyxena* SCHIFFERMÜLLER). E 5 bis M 6 bei den W. einzeln (SCHW., TH.).

Parnassius mnemosyne athene STICHEL. Nicht selten in höheren Lagen des Ch. ab 1400 m bis zur Waldgrenze. M 6 bis A 7 (KL., LB., TH.).

**Aporia crataegi* LINNÉ. Ch. (D).

Pieris brassicae LINNÉ.

P. krueperi STAUDINGER. M 6 bis A 7 in einiger Anzahl bei Z., Msp. und auch bei An., besonders gerne die Blüten von Cethrantus ruber besaugend (KL., LB., RB., TH.). Die Frühjahrsform *vernalis* STAUDINGER beobachtete ich bei Z. M 5 in bereits verflogenen Stücken.

P. rapae LINNÉ.

**P. napi* LINNÉ.

P. ergane HÜBNER. A 6 am Ch. bei 1800 m (KD.). Bei Pol. in ca. 1400 m M bis E 6 einige Stücke (TH.).

Pontia daplidice LINNÉ. M 6 bis 7 gen. vern. *bellidice* OCHSENHEIMER M 5.

Euchloe orientalis (*belia* CRAMER) *graeca* VERITY. Mehrfach bei Z. 5 bis A 6, Pol. M 6.

Anthocaris cardamines LINNÉ. Mehrfach bei Kal., Z., Ch. bis gegen 1800 m, auch bei Pol. E 5 bis M 6.

A. gruneri HERRICH-SCHÄFFER. Im 4 von SCHW. bei Gythion festgestellt. (Wohl ssp. *macedonica* BURESCH).

**Gonepteryx farinosa* ZELLER. A bis M 6 mehrfach bei Z. und Msp. (TH., LB.). Häufig fand sich die Art sowohl bei An. wie Pol. (RB., TH.).

**G. rhamni* LINNÉ. Viel seltener als Vorige bei Kal. und Z. wie auch bei An. (TH.).

G. cleopatra LINNÉ. Mehrfach im 6 sowohl bei den W. wie auch bei An. und Pol., einzeln darunter auch die Form *citrina* SHELJUZHKO.

**Colias croceus* FOURCROY. M 6 bis 7 bei Kal., Msp., Z., W., Ch. bis 2000 m, auch bei An., Pol. Weiße Weibchen (*helice* HÜBNER) mehrfach (KL., LB., TH.).

C. aurorina heldreichi STAUDINGER. Am Ch. von ca. 1600 m aufwärts bis über 2000 m, auch oberhalb Z. ab etwa 10. 6. bis A 7. Weiße Weibchen (*fontainei* AIGNER) finden sich einzeln. Auch *griseoviridis* VERITY. Dem Taygetos sicher fehlend, da auch die Futterpflanze (Astragalus cylleneus) nicht vorhanden (BUKUWKY, KL., LB., TH.).

Leptidea sinapis LINNÉ. Mit der g. vern. *diniensis* BOISDUVAL von M 5 bis 6 überall bis gegen 1600 m verbreitet. Ch. (D).

**L. duponcheli* STAUDINGER. M 6 bis A 7 die späteren Stücke bereits zu gen. aest. *aestiva* BELLIER gehörend (LB., TH.).

Melanargia larissa HÜBNER. Im Gebiet in durchschnittlich hellerer Form, die als Übergänge zu *hertha* HÜBNER zu werten sind, vielfach auch als solche angesehen werden können. Überall nicht selten im 6 bis 7 bis über 1000 m, in höheren Lagen allmählich seltener. Ch. (D).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

**Brintesia* (*Satyrus*) *circe* FABRICIUS. Ein Männchen A 7 bei Z. Scheint ziemlich selten zu sein, nachdem auch HOLTZ diese Art nicht erhalten hat.

Hipparchia fagi (*Satyrus hermione* LINNÉ) ? *attikana* FRUHSTORFER. Sowohl bei Z. wie auch besonders im Taygetosgebiete bei Pol., dort in Anzahl, fanden sich Tiere, die vielleicht am besten zu obiger Rasse gestellt werden können. Im Olympgebiet erhielt ich diese Art, die mir von GROSS als eine Ssp. von *fagi* bestimmt wurden und denen vom Taygetos gleichen. Es bedarf noch eingehenderer Klärung, ob nicht zumindest ein Teil der bei Pol. erhaltenen Tiere zu *syriaca* STAUDINGER gehören, die laut schriftl. Mitteilung HSB. bei Magakhorio (südl. v. Karpenision am Tymphrestos) erhielt, deren meine Stücke von Pol. nach Untersuchung des JULLIENschen Organes gleichen.

H. (*Satyrus*) *semele*? *senthes* FRUHSTORFER. A 7 bei Z. einzeln, E 6 bei Pol. in einiger Anzahl. Die Zuteilung zu *senthes* FRUHST. ist immerhin etwas schwierig. Ich kann nicht finden, daß die Tiere besonders zeichnungsarm sind, auch die Weibchen zeigen keine erheblichen Unterschiede gegenüber z. B. Tieren aus Istrien und Mazedonien. REBEL vermerkt Tiere vom Taygetos als sehr dunkel.

Chazara (*Satyrus*) *briseis albanica* REBEL & ZERNY. Tiere aus Z. und W. wie Msp. von mazedonischen nicht zu unterscheiden. M 6 bis 7 (SCHW., SCHZ., TH.). Von REBEL noch als v. *major* OBERTHÜR von Kal. gemeldet.

Pseudochazara (*Satyrus*) *anthelea amalthea* FRIVALDSKY. M 6 bis 7 bei Kal., Z., W. und Msp. mit einer Höhenverbreitung bis gegen 1200 m, gegen den Ch. mehrfach.

Hipparchia (*Satyrus*) *mamurra graeca* STAUDINGER. Am 12. 7. erhielt KL. in der Nähe des Kat. am Ch. (2200 m) ein frisches Männchen, dürfte sich gegen E 7 bis A 8 dort zahlreicher finden, wo sie nach REBEL bereits HOLTZ M 8 in einigen Stücken fing.

H. (*Satyrus*) *fatua* FREYER. Ein einzelnes Männchen erhielt ich A 7 bei Pol. am Taygetos in ca. 1000 m. Von REBEL bereits für das Taygetosgebiet erwähnt (leg. HOLTZ).

Pararge aegeria LINNÉ. Selten in der Nominatform bei Z., Msp., An., Pol. (TH.), vorwiegend aber in der Form *egerides* STAUDINGER und *intermedia* WEISMANN (RB., TH.).

P. roxelana CRAMER. M 6 mehrfach bei Z., besonders bei den W., einzeln auch bei Msp. (LB., SCHZ., TH.). Von M bis E 6 war diese Art aber besonders zahlreich bei An. und Pol. am Taygetos (RB., TH.).

Dira (*Pararge*) *megera lyssa* BOISDUVAL. Mehrfach bei Z. und W. wie auch bei An., Pol. (LB., RB., SCHZ., TH.). Ch. (D).

D. (*Pararge*) *maera adrasta* HÜBNER. E 6 bis M 7 mehrfach bei Z., Msp. und bei Pol. Ch. (D).

Pyronia cecilia VALLANTIN (*Epinephele ida* ESPER). A 6 häufig bei Korinth (LB.). Ein ♂ auch bei Z. E 6.

Maniola (*Epinephele*) *jurtina phormia* FRUHST. Sowohl im Chelmos- wie im Taygetosgebiete von M 6 ab häufig und bis in die alpine Zone verbreitet. Von LB. zu *fortunata* ALPHERAKY gestellt.

Hyponephele (*Epinephele*) *lupinus* COSTA. Wird als eigene gute Art und nicht als ssp. von *lycaon* ROTTEMBURG aufgefaßt. Bei Kal. 1 Stück (LB.), mehrfach, aber nicht häufig M bis E 6 bei Pol. Von REBEL noch als *lycaon* geführt.

Coenonympha pamphilus LINNÉ und gen. aest. *lyllus* ESPER. Von M 5 bis 7 mehrfach allerorts.

Charaxes jusius LINNÉ. Bereits von Diakophthon (leg. HOLTZ) bekannt, beobachtete die Art auch SCHW. einwandfrei bei Patras.

**Limenitis camilla* LINNÉ (*sybilla* LINNÉ). Mehrfach bei Kal., Z. und Msp.

L. anonyma LEWIS (*rivularis* STICHEL, *camilla* auct. nec. L.). Häufiger als Vorige ab M 6. Kal., Z., W., Msp., An., Pol.

Vanessa (*Pyrameis*) *atalanta* LINNÉ. Einzeln bei Pol. M 6 (TH.).

V. (*Pyrameis*) *cardui* LINNÉ.

**Inachis* (*Vanessa*) *io* LINNÉ. Einzeln bei Pol. (TH.).

Aglais (*Vanessa*) *urticae* LINNÉ. Ch. (D).

Nymphalis (*Vanessa*) *polychloros* LINNÉ. Mehrfach bei Pol. (RB., TH.).

**N.* (*Vanessa*) *xanthomelas* ESPER. M 6 bei Z. (SCHW.).

N. (*Vanessa*) *antiopa* LINNÉ. Einige Stücke bei Pol. (TH.).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

**Polygonia c-album* LINNÉ.

P. egea CRAMER. Im 6 mehrfach bei Z., W., Msp. (TH., LB.), aber auch bei Pol. (RB., TH.).

Melitaea cinxia LINNÉ. Kal., Z., Msp. in einiger Anzahl. Ch. (D).

M. phoebe KNOCH. Im 6 bis M 7 mehrfach in recht variablen Stücken, deren Rassenzugehörigkeit noch dahingestellt sei. Ch. (D).

M. didyma graeca STAUDINGER. Mehrfach im 6 bei Z., W., Msp., darunter aber auch Stücke, deren Außenrand absolut nicht auffallend geschwärzt ist, wie dies bei *graeca* der Fall sein soll. Sehr einzeln auch bei An. (TH.).

Mesoacidalia (Argynnis) charlotta HAWORTH (*aglaia* LINNÉ).

Fabriciana (Argynnis) niobe LINNÉ. In Stücken, die man am besten zu *laranda* FRUHSTORFER stellen könnte. E 6 Ch. bei 1600 m (LB.,) Pol. (TH.). Ch. (D).

**F. adippe cleodoxa* OCHSENHEIMER. Mehrfach im 6 bei Pol. (RB., TH.). Die im SEITZ Suppl., p. 226, als eigene Art verzeichnete *taigetana* FRUHSTORFER befindet sich nicht unter unseren Stücken.

Pandoriana maja CRAMER (*Argynnis pandora* SCHIFFERMÜLLER). Bei Alt-Korinth A 6 ein Männchen (LB.). E 6 am Aufstiege zum Ch. (LB.) bei An. bei 1300 m (RB.) und schließlich einzeln bei Pol. (RB., TH.).

**Argynnis paphia* LINNÉ. Von M 6 ab bei Pol., aber auch bei Z., darunter auch *anargyra* STAUDINGER.

**Brenthis hecate* ESPER. Ein einzelnes ♂ A 6 bei An. (TH.).

**Clossiana (Argynnis) euphrosyne* LINNÉ. Ab E 6 mehrfach im Chelmosgebiet.

Issoria lathonia LINNÉ.

**Libythea celtis* LAICHARTING. 1 ♂ M 6 bei Kal. (LB.). Mehrfach bei Pol. von M 6 ab (RB., TH.).

**Thecla quercus* LINNÉ. A 7 einzeln bei Z. (TH.).

Strymon (Thecla) ilicis ESPER mit *cerri* HÜBNER. Mehrfach bei Kal., Z., Msp., W., auch bei An. und Pol.

St. (Thecla) spini SCHIFFERMÜLLER. A 6 einzeln bei An. (TH.).

**Callophrys rubi* LINNÉ. Mehrfach noch E 5.

Lycaena (Chrysophanus) phlaeas eleus FABRICIUS. Nicht selten im Ch.- und Taygetosgebiete.

Heodes tithyrus PODA (*Chrysophanus dorilis* HUFNAGEL). Mehrfach auch in Übergängen zu *orientalis* STAUDINGER (LB., SCHW., TH.).

Syntarucus pirothous LINNÉ (*Lampides telicanus* LANG). Im 6 oberhalb Z. in Einzelstücken (TH.) auch bei Kal. (LB.).

Lampides boeticus LINNÉ. Bei den W. ober Z. einzeln meist in der Nähe von Colutea arborescens. Auch gerne an Spartium-Blüten sitzend (LB., TH.).

Thersamonia thersamon ESPER. Einzeln bei Kal., Z. und W. (TH.).

**Everes argiades* PALL. E 5 bis M 6 bei Z., einzeln (TH.).

**Cupido minimus* FUESSLY. Mehrfach im 6 bei Z., darunter auch *alsoides* GERHARDT (TH.).

C. sebrus BOISDUVAL. Bei Z. E 5 bis 6, am Ch. bei ca. 1800 m E 6 (KS., LB.).

Philotes vicrama schiffermuelleri HEMMING. Ab M 6 in einigen Stücken bei W. und Msp., aber auch in Kal. vertreten (LB., SCHW., TH.). REBEL führt zwar *baton* BERGSTRÄSSER für das Gebiet an, doch wird es sich sicher um *vicrama schiffermuelleri* HEMMING handeln.

**Ph. bavius* ssp. *prope macedonica* SCHULTE (det. FORSTER). Wurde A 6 von SCHW. in vier Stücken bei W. ob Z. erhalten und auch LB. erhielt dort drei Stück.

Jolana jolas OCHSENHEIMER. M 6 bis A 7 einzeln, später vielleicht mehrfach bei Kal., Z., W., besonders in der Nähe von Colutea (SCHW., TH.).

Glaucopsyche alexis PODA (*Lycaena cyllarus* ROTTEMBURG). Nicht selten bei Kal. und Z. E 5 bis M 6 (LB., TH.), zum Teile auch Stücke, die zu *blachieri* MILLIERE gezogen werden können. Auch bei Pol. vertreten (TH.).

**Plebejus argus graeca* VERITY. Zahlreich bei Kal., Z., W., Msp., einzeln auch bei An. bis über 1200 m (RB., TH.).

P. pylaon FISCHER DE WALDHEIM (*Lycaena sephyrus* FRIVALDSZKY). In einiger Anzahl im 6 bei Z., W. und Msp., und bis gegen 1600 m auch am Ch. (LB., TH.). Ch. (D).

Aricia agestis SCHIFFERMÜLLER (*Lyc. astrarche* BERGSTRÄSSER). Nicht selten im 6, darunter auch *calida* BELLIER. Viele Tiere sind recht klein. Ob sie als *alpina* STAUDINGER (vom Parnass beschrieben) angesehen werden können, möge dahin-

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

gestellt bleiben. Die gen. aest. *aestiva* STAUDINGER dürfte zu späterer Jahreszeit sicher auch vorhanden sein.

A. anteros FREYER. Wurde in zwei Stücken A 7 bei Z. von LB. erhalten. Vielleicht in höherer Lage am Ch. vertreten. 1 ♂ ♀ Ch. (D).

Cyaniris semiargus helena STAUDINGER. E 5 bis M 6 in einigen Stücken bei den W. ober Z. (LB., SCHW., TH.) und auch am Aufstiege gegen den Ch. (LB.) Ch. (D).

Vacciniia panagaea taygetica REBEL. Diese nach Einzelstücken (1 ♂, 2 ♀♀) vom Taygetos (leg. HOLTZ) beschriebene Ssp. konnten wir in einiger Anzahl A 7 auch am Ch. in der Nähe des Kataphygions bei 2300 m erhalten (KLIM., LB., TH.).

Polyommatus eros OCHSENHEIMER. An eng begrenzter Fundstelle an einer Straßenkehre oberhalb Pol. in ca. 1300 m stellten sich E 6 mehrfach frische ♂♂ ein, die meist die Größe einer *eroides* erreichten, aber sonst typischen *eros* glichen, vor allem auch das grünblaue Kolorit dieser Art zeigten. Schon REBEL erwähnt ein großes Männchen, das HOLTZ im westlichen Taygetos erhielt und das er dennoch für *eros* ansah. Leider waren die ♀♀ noch nicht erschienen.

P. icarus ROTTEMBURG gen. vern. *vernalis* TUTT. Im 6 überall im Chelmosgebiete vertreten. Bei An. war die Art sehr einzeln. Die Sommerform ist sicherlich nicht selten. VERITY benennt südeuropäische Tiere als *zelleri*. Höhenverbreitung bis gegen 1800 m, von wo REBEL *icarinus* SCRIBA anführt, die aber wohl zur nächsten Art zu stellen wären.

**Lysandra thersites* CANTENER-CHAPMAN. Mehrfach bei Kal., Z. und auch gegen den Ch. (LB., SCHW., TH.). Bei An. und Pol. war sie viel häufiger als Vorige und reichte auch dort bis in die alpine Region (RB., TH.).

L. escheri dalmatica SPEYER. In einiger Anzahl bei Kal., Z., W. und Msp. (LB., TH.), aber auch bei Pol. in höheren Lagen bei 1400 m nicht selten von M 6 bis A 7 (RB., TH.). Ch. (D).

L. icarius ESPER (*Lycaena amandus* SCHNEIDER). Von M 6 bis A 7 bei Z. besonders bei den W. nicht selten (LB., SCHW., TH.).

L. argester BERGSTRÄSSER (*hylas* ESPER). Von 6 bis M 7 bei Kal., Z., W., Msp. (LB., SCHW., TH.). Ch. (D).

L. bellargus ROTTEMBURG. Am E 6 einzeln, späterhin sicher zahlreicher werdend, verbreitet im Chelmosgebiete. Ch. (D).

Agrodiaetus ripartii FREYER. Ab M 6 lokal mehrfach bei Z. und W., Msp. (LB., TH.), aber auch bei Pol. einzeln (RB., TH.).

**A. fabressei* OBERTHÜR (ohne weißen Längsstrahl der Hinterflügel-Unterseite). Wird nunmehr als eigene gute Art aufgefaßt. Zu gleicher Zeit und auch an gleichen Orten wie die Vorige, auch in gleicher Häufigkeit. Z., W., Msp., Pol. (LB., RB., TH.).

Meleageria daphnis SCHIFFERMÜLLER (*Lycaena meleager* ESPER). Einzeln bei Kal., Z., W., Msp., auch bei Pol., von M 6 ab bis gegen 1400 m (LB., TH.). Die v. *steeveni* TREITSCHKE nur in einem ♀ bei Pol.

Grypocera (Hesperioidea)

Erynnis (Thanaos) tages LINNÉ. Z. im 6 (TH.).

E. marloyi BOISDUVAL. Bei Z. im 6 von KLIM. und bei Pol. ein Stück M 6 (TH.). Bei Agia Lavra erhielt sie auch LB.

Carcharodus alceae ESPER. Nicht häufig bei Z. an nassen Wegstellen. Auch bei An. A 6 (TH.).

Reverdinus marrubii RAMBUR. Bei Z. mehrfach von LB. gemeldet.

Lavatheria lavatherae ESPER. Einzeln im 6 bei Z. (TH.).

**Pyrgus sidae* ESPER. Im 6 bei Z. und Msp. einige wenige Stücke (TH.).

**P. malvae* LINNÉ. Bei Z. und W. aber auch bei An. im 6 (TH.).

P. serratulae major STAUDINGER. Von M 6 ab am Ch. bei 1800 m, aber auch bei Pol. einzeln (TH.).

**P. armoricanus* OBERTHÜR. E 6 bei Z. (LB.).

**P. cinarae* RAMBUR. Im 6 bei Z. und Msp. nicht häufig (LB., TH.).

Sloperia proto ESPER. Einzeln von M 6 ab bei Z. (TH.).

Spialia phlomidis HERRICH-SCHÄFFER. Einzeln von M 6 ab bei Z. und W., auch Msp., gerne an nassen Stellen.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Sp. orbifer HÜBNER. Mehrfach bei Kal. und Z. bis gegen 1800 m. Auch bei Pol. (LB., TH.).

**Adopaea silvester* PODA (*thaumas* HUFNAGEL). Mehrfach bei Kat., Z., Msp., aber auch bei Pol. (TH.). Sie sind wohl zu *fulminans* REBEL & ZERNY zu ziehen.

Thymelicus acteon ROTTEMBURG. Einzeln bei Z., W. und auch bei Pol. (TH.) im 6.

Hesperia (*Erynnis*) *comma* LINNÉ.

Gegenes nostrodamus FABRICIUS. Am 5. 6. bei Kal. (LB.).

Phalaenae

Procris chloros sepium BOISDUVAL. Im 6 bei Z., W. und Msp. in einiger Anzahl.

P. subsolana STAUDINGER. Im 6 bei Z. und am Aufstiege zum Ch. (LB., TH.). An. und Pol. mehrfach im 6 (TH., vid. DANIEL).

**P. cognata* RAMBUR meldet LB. vom Ch. A 6.

**P. graeca* JORDAN. Am Wege von Kal. gegen Agia Lavra, auch bei Msp. (LB., TH.), aber auch bei Pol. in 1000 bis 1300 m in einigen Stücken (TH. vid. DANIEL). REBEL führt für den westl. Taygetos (Mandinia und Gaitzaes) auch *Procris amaura* STAUDINGER (leg. HOLTZ) an, wobei es sich sicher um die erst später erkannte und beschriebene *graeca* STAUDINGER handeln wird.

**P. budensis* SPEYER führt LB. E 6 vom Ch.

**P. manni* LEDERER. Auch diese Art führt LB. für Z. und Msp. im 6.

**Zygaena purpuralis hellena* BURGEFF. Mehrfach am Aufstiege zum Ch. von 1600—2000 m (LB., SCHZ., TH.). Ch. (D) zahlreich. Pol. am Taygetos bei 1300 bis 1500 m (TH. vid. DANIEL).

**Z. pimpinellae peloponnesiaca* HOLIK. Bei Z. aber auch bei Pol. M bis E 6 in einiger Anzahl (TH. vid. DANIEL).

**Z. brizae* ESPER (*?ochrida* HOLIK). Einzeln bei Pol. M 6 in bereits geflogenen Stücken, daher nicht mehr mit Sicherheit zu *ochrida* zu stellen (TH. vid. DANIEL).

Z. punctum kalavrytica REISS. Kal. (leg. NOACK), Z., W. (TH.), auch bei Pol. in einiger Anzahl (TH. vid. DANIEL).

**Z. achilleae* ESPER. Von LB. aus Z., Msp., wie vom Aufstiege zum Ch. gemeldet.

**Z. carniolica graeca* STAUDINGER. In einiger Anzahl oberhalb der W. bei ca. 1000 m E 6 bis A 7 (LB., SCHZ., TH.). Bei Pol. zwei Stück bei ca. 1400 m E 6 (wahrscheinlich Anfang der Erscheinungszeit, doch waren an den dort massenhaft vorhandenen Dorycnium keine Spuren einer Besiedlung zu sehen (TH.).

**Z. meliloti silbernageli* REISS (*vardariensis* HOLIK). M bis E 6 bei Kal. von NOACK erhalten.

Z. ramburi noacki REISS. Einzeln auch von uns bei Kal. in reichlicher Anzahl, aber besonders bei den W. ober Z. im 6 erhalten (KLIM., LB., TH.). REISS beschreibt auch eine Population (oder Höhenrasse) von *noacki* von höheren Lagen des Chelmos (so die richtige Schreibweise auf Griechisch) als *helmossica*, die er als kleiner, von späterer Flugzeit und meist breit zusammengeflossenen Flecken 3 und 4 wie 5 und 6 beschreibt. Ich besitze in meiner Sammlung 4 Stück vom alpinen Gebiete des Chelmos (1800 m), gefangen am 25. 6. 1958, von denen drei etwas kleiner, das vierte normal groß ist. Bei drei Stücken sind die erwähnten Flecke wohl genähert, aber doch noch voneinander getrennt, bei einem sind die Flecke 5 und 6 zusammengeflossen. Zudem erwähnt REISS auch noch ein Stück von Zachlorou (leg. TH.) mit der Bemängelung „ohne Höhenangabe", die ihm aber doch bekannt sein mußte, da er auf Seite 219, Zeile 19 von oben, für Zachlorou schon die Höhenangabe mit 600 m verzeichnet. Danach kommt also *helmossica* auch in tieferen Lagen, und zwar zu gleicher Zeit wie *noacki* vor. Die Charakterisierung besteht also höchstens in der Kleinheit, die aber auch nicht immer zutrifft.

Z. ephialtes tymphrestica HOLIK. Die schöne Population konnten wir (KLIM., LB. und TH.) in größerer Serie von M 6 bis A 7 bei den W. ob Z. antreffen. Alle meine Sammlungstiere sind rot ephialtoid, sechsfleckig, mit rot tingierten Vorderflügelflecken, im ganzen kleiner und von schmäleren, dadurch schlanker wirkenden Flügeln. HSB. sandte mir einige *ephialtes*-Falter aus Trikkala

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

oberhalb Xylokastron (1000 m), die wohl auch hierher zu stellen sind, aber wenig rot tingierte Vorderflügelflecke haben. Ch. (D) 1 ♀.
Schließlich muß ich noch ein Männchen erwähnen, das ich im Taygetosgebiete bei Poliana E 6 in ca. 1400 m Höhe erhielt, das rot ephialtoid, aber nur 5 reduzierte kleine weiße Flecken ohne rot hat. Auch dieses Tier ist kleiner und hat schmale gestreckte Flügel. Es war dies wohl der erste Vorläufer dieser Art, den ich am letzten Tage meines Aufenthaltes im Gebiete erhielt. Da es sich nur um ein Einzelstück handelt, kann ich seine Zugehörigkeit zur v. *chalkidike* HOLIK nur vermuten.

**Syntomis marjana macedonica* DANIEL. M 6 von LB. bei Kal. einzeln erhalten.

**Dysauxes hyalina burgeffi* DRAUDT. Bei Z. am Lichte M 6 bis A 7 und bei Pol. (TH.).

Roeselia togatulalis HÜBNER. Bei Z. M 6 ein Stück und bei Pol. einzeln am Lichte (TH.).

**R. gigantula* STAUDINGER. Immer nur einzeln im 6 bei Z. wie auch bei Pol. (TH.).

Lithosia complana LINNÉ. Mehrfach bei Z. und Pol. am Lichte im 6.

**L. unita palleola* HÜBNER. M 6 bis A 7 bei Z. (TH.).

L. caniola HÜBNER. Im 6 nicht selten in Z. (LB., TH.). Auch in Pol. einzeln (TH.)

**Chelis maculosa* GERMAR. Am Abstieg vom Ch. traf KLIM. ein am Boden liegendes defektes Weibchen. Ch. (D) 1 ♀.

Phragmatobia fuliginosa LINNÉ. M 6 bis A 7 bei Z., bei An. und Pol. am Lichte. Die Stücke sind heller als Mitteleuropäer, aber kaum größer als diese (*pulverulenta* ALPHÉRAKY).

Spilarctia lutea HUFNAGEL (*lubricipeda* auct.). M 6 bis A 7 mehrfach bei Z., aber auch bei An. und Pol.

Arctia villica LINNÉ. Mehrfach am Lichte bei Z., auch bei Pol. Ch. (D).

Callimorpha quadripunctaria fulgida OBERTHÜR. M 6 bis A 7 mehrfach am Tage wie auch am Lichte bei Z., häufiger bei Pol.

Stilpnotia salicis LINNÉ. Z. am Lichte im 6.

**Lymantria dispar* LINNÉ. Ein ♂ am 1. 7. am Lichte in Z. (LB.).

Ocneria terebynthi FREYER. Einzeln am Lichte im 6 bei Z. (LB., TH.). Auch bei An. (TH.), Raupen mehrfach in der Vouraikosschlucht an Pistacia (LB.).

**Thaumetopoea pityocampa* SCHIFFERMÜLLER. Einzeln bei Z. und Pol. im 6 am Lichte. Gespinste dieser Art sah ich in großer Menge beim Kataphygion am Taygetos an den dortigen Panzerföhren (TH.).

Malacosoma neustria LINNÉ. Häufig bei Z. und Pol. am Lichte, M 6 bis A 7 (TH.).

**M. castrensis* LINNÉ. Mehrfach am Lichte bei Z. im 6.

M. franconica ESPER. M 6 einzeln bei Kal. 6 (TH.).

Eriogaster catax LINNÉ. Im 6 am Lichte bei Z. (TH.).

Lasiocampa trifolii medicaginis BORKHAUSEN. Im 6 am Lichte bei Z. (TH.).

**Odonestis pruni* LINNÉ. Mehrfach im 6 bis A 7, bei Z. und auch bei Pol. am Lichte (TH.).

Dendrolimus pini paulae DANIEL. Ein Männchen dieser vom Olymp beschriebenen ssp. kam am 16. 6. 1964 bei Pol. zum Lichte (TH.). Ch. (D) mehrfach.

**Drepana binaria umbratula* STAUDINGER. M 6 bis A 7 am Lichte sowohl bei Z. wie auch bei An. und Pol. in einiger Anzahl, darunter auch Stücke von gleicher Größe oder noch kleiner als die Nominatform (TH.).

**Sphinx pinastri* LINNÉ. In 6 beim Lichte bei Z. und Pol. einzeln.

**Marumba quercus* SCHIFFERMÜLLER. Einzeln M 6 bis A 7 bei Z. und Msp. Auch bei Kal. (TH.).

**Mimas tiliae* LINNÉ. 1 ♂ M 6 am Lichte bei Z. (TH.).

**Smerinthus ocellata* LINNÉ. In großen Stücken am Lichte bei Z. und Msp. (LB.).

Celerio euphorbiae LINNÉ. Einzeln am Lichte von M 6 bis A 7 bei Z. (TH.).

**C. lineata livornica* ESPER. Einzeln am Lichte bei Z. und An. (TH.).

Theretra alecto cretica BOISDUVAL. 1 Stück am 27. 6. 1958 bei Z. am Lichte (LB.).

**Cerura furcula* CLERCK. M 6 am Lichte bei Z. einzeln (TH.).

**Hoplitis milhauseri* FABRICIUS. Mehrfach am Lichte bei Z. im 6. Geschlüpfte Kokons traf ich häufig unter der Rinde einer Ulme bei W. (TH.).

**Cymatophora octogesima* HÜBNER. Kam im 6 einzeln zum Lichte bei Z. und auch Pol. (TH.).

**Palimpsestis ocularis* LINNÉ. Einzeln am Lichte M bis E 6 bei Z. (TH.).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

**Cochlidion creticum* REBEL. Beim Lichte sowohl bei Kal. wie Z. A bis M 6 eine häufige Erscheinung. Mehrfach auch bei An. (LB., KLIM., TH.).

**Pachythelia villosella* OCHSENHEIMER. Männliche Säcke an Felsen bei Korinth und Xylokastron (LB.).

**Apterona crenulella* BRUAND. A 6 Säcke mehrfach bei Z., wobei es fraglich bleibt, ob es sich um die parthenogetische Form *helix* SIEBOLD handelt. Mir schlüpften daraus keine Imagines.

**Reisseronia nigrociliella* REBEL. Einzeln E 5 bis A 6 bei Z.

Stichobasis helicinoides HEYLAERTS. Neuerlich von SI. im Mai 1964 in größerer Anzahl bei Kal. am Wege gegen Agia Lavra erhalten.

? *Fumea danieli* SIEDER. Meldet LB. bereits geschlüpfte Säcke dieser Art oberhalb Z. im 5 1960 erhalten. Ob es wohl Säcke dieser Species waren?

Peloponnesia glaphyrella REBEL. Säcke dieser Art mehrfach bei Z. und Msp. A bis M 6, die in kurzer Zeit auch einige Imagines ergaben. Falter auch abends am Lichte (LB., KL., SI., TH.). Vom Ch. beschreibt SI. als Höhenform *culminella* SIEDER, die er anfangs nach einem pathologischen Stück (leg. TH.) als eigene Art *Hellenia culminella* beschrieb, aber dann auf Grund eines weiteren von KLIM. erhaltenen Stückes als zu *glaphyrella* gehörend erkannte.

Heliopsychidea graecella MILLIÈRE. E 5 bis A 6 bei Kal. und Z. (DEMELT, SI.).

**Thyris fenestrella* SCOPOLI. Mehrfach bei Z. aber auch An. und Pol. (LB., TH.), darunter auch Stücke, die man zu *nigra* BANG-HAAS stellen kann.

**Synanthedon tipuliformis* CLERCK. Bei Z. E 6 vier Stück (LB.).

**S. vespiformis* LINNÉ. Einzeln bei Z. E 6 (LB., TH.).

**S. typhiaeformis* BORKHAUSEN. E 6 1950 ein Stück bei Z. erhalten (LB.).

**Chamaesphecia minianiformis* FREYER. Mehrfach A 6 bei Agia Lavra nächst Kal. und E 6 bei Z. (LB., TH.).

**Ch. chrysidiformis* ESPER. Am 7. 6. 1958 erhielt LB. ein ♂ bei Agia Lavra nächst Kal.

Ch. affinis STAUDINGER. Einzeln an Brombeerblüten E 6 bei Z. (LB.).

**Microsphecia tineiformis* ESPER. Einzeln bei Z. (KLIM. vid. PINKER).

**Hypopta caestrum caucasica* GRUM-GRSHIMAILO. M 6 bis A 7 in einigen Stücken bei Kal., Z. und An. am Lichte (LB., TH.).

Dyspessa ulula BORKHAUSEN. M 6 bis A 7 mehrfach am Lichte bei Kal., Z. und An. am Lichte.
Recht dunkle Stücke (?*infuscata* STAUDINGER) erhielt LB. in hohen Lagen bei 2300 m am Ch. als Männchen bei Tage schwärmend. Bei An. zeigten sich auch sehr dunkle Weibchen.

**D. salicicola* EVERSMANN. M 6 bis A 7 mehrfach bei Kal., Z. und einzeln auch bei Pol. (LB., TH.), darunter auch Stücke, die nur mehr schwache Spuren von schwarzen Punkten auf den Vorderflügeln zeigen.

**Zeuzera pyrina* LINNÉ. Öfters am Lichte bei Kal., Z., An. und Pol. A 6 bis A 7.

Noctuidae

**Euxoa agricola* BOISDUVAL (*conspicua* HÜBNER). M 6 1 ♂ bei Z. (TH. det. SHELJUZHKO).

Agrotis segetum SCHIFFERMÜLLER. M 6 bis A 7 bei Z. am Lichte (TH.).

**Scotia clavis* HUFNAGEL (*corticea* HÜBNER). Einzeln am Lichte bei Z.

**S. exclamationis* LINNÉ. Ch. (D).

**S. ipsilon* ROTTEMBURG.

**?S. herzogi* REBEL. Bei Xylokastron im 9 vom Sammler POLITZAR erhalten und von BOURSIN vorläufig bestimmt, doch bedarf die Bestimmung nochmaliger Überprüfung. Wäre neu für Europa.

S. puta lignosa GODARD. Im 6 am Lichte in Z.

**Ochropleura celsicola* BELLIER. Im 6 am Lichte bei Z. ein Stück (TH. det. BOURS.). Ch. (D) zahlreich (det. BOURS.).

O. forcipula helladica REBEL. A 7 am Lichte bei Z. (SCHZ., TH., det. BOURS.).

**O. leucogaster* FREYER. E 5 bis M 6 am Lichte bei Z.

**Standfussiana lucernea* LINNÉ und deren ssp. *illyrica* REBEL & ZERNY. E 6 bis A 7 mehrfach beim Kataphygion am Ch. am Lichte (KLIM., LB., SCHZ., TH.).

**Rhyacia lucipeta* SCHIFFERMÜLLER. 3 Stück E 6 am Ch. am Lichte bei 2200 m (TH.).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

**Chersotis rectangula andereggi* BOISDUVAL. A 7 am Lichte am Ch. bei 2200 m einzeln (TH. vid. BOURS.).

**Ch. multangula dissoluta* STAUDINGER. A 7 am Ch. am Lichte bei 2200 m (TH. vid. BOURS.).

Ch. fimbriola* ESPER **ssp. nov. *achaiana* m. Eine Serie dieser für Lokalrassen sehr anfälligen Art zeigt auch für das Chelmosgebiet besondere Eigenheiten gegenüber ihren von anderen Gebieten bereits bekannt gewordenen Rassen. Sie hat eine graubraune Grundfarbe, doch von ruhiger, wenig fleckiger Zeichnung und nähert sich am meisten der ssp. *laeta* REBEL aus Kleinasien. Die Tiere haben eine schmale durchgehende Schattenbinde, wenig hervortretende Makelzeichnung und mäßige Randverdunkelung der Vorderflügel. Die zarte gezackte Außenlinie ist distal durch eine breitere, hell weißgraue Zone deutlich markiert. BOURSIN, dem die Stücke vorlagen, bewertete sie als neu zu beschreibende Subspecies, der ich hiemit den Namen *achaiana* (nach der Provinz Achaia) gebe. Sie wurde bisher erst in den hochalpinen Lagen des Ch. bei 2200 m nächst der Schutzhütte am Lichte erhalten. Typen in Coll. Münchner Staatssammlung und Coll. THURNER.

Ch. fimbriola leonhardi REBEL (det. BOURS.) 1 ♂ Ch. (D).

Ch. hellenica BOURSIN. Wurde nach Stücken beschrieben, die von LB. bei Msp. und mir am Ch. E 6 bis A 7 1958 erhalten wurden. KLIM. berichtete mir, daß auch er zwei Stück zu gleicher Zeit am Ch. am Lichte erhielt. Trotz Leuchtversuchen in späteren Jahren zu gleicher Zeit und gleichen Orten konnten keine weiteren Stücke erhalten werden.

**Noctua pronuba* LINNÉ. Mehrfach im 6 bei Z. und Pol.

N. comes TREITSCHKE. A bis M 6 bei Z. mehrfach, darunter auch *prosequa* TREITSCHKE. Auch Pol.

**N. haywardi* TAMS. Ein Stück dieser bisher erst auf Zypern und der Krim bekannten Art kam mir am 15. 6. 1963 bei Z. ans Licht (TH. vid. BOURS.). Es befindet sich in der Münchner Staatssammlung[1]).

**Noctua fimbriata* SCHREBER (*fimbria* LINNÉ). Mehrfach am Lichte bei Z. M 6 bis A 7.

**N. janthina* SCHIFFERMÜLLER. Mehrfach gleich Voriger.

**N. interjecta* HÜBNER. Etliche Stücke kamen M 6 bis A 7 bei Z. ans Licht.

Peridroma saucia HÜBNER. M 6 bis A 7 mehrfach bei Z., darunter auch *margaritosa* HAWORTH. Auch bei Pol. vertreten.

**Amathes c-nigrum* LINNÉ.

**A. triangulum* HUFNAGEL. M 6 bei Z. am Lichte.

**Epia mendax* STAUDINGER. Sehr einzeln im 6 am Lichte bei Z. und auch bei An. (TH.).

**Cardepia sociabilis irrisoria* ERSCHOFF. Von Herrn POLITZAR am 21. 9. 1960 in einem ♂ bei Xylokastron gefangen (det. BOURS.). Ein bemerkenswertes Vorkommen dieser vielleicht für Europa neuen Art.

Pachetra sagittigera HUFNAGEL (*leucophaea* SCHIFFERMÜLLER) Ch. (D) mehrfach.

**Discestra marmorosa* BORKHAUSEN. Im 6 bei Msp. und A 7 am Ch., dort mehrfach, am Lichte.

**D. stigmosa* CHRÉTIEN. Auch von Herrn POLITZAR am 18. 9. bei Xylokastron in einem Männchen am Lichte erhalten (det. BOURSIN).

**Sideridis implexa* HÜBNER. M 6 selten am Lichte bei Z. (TH.).

**Mamestra bicolorata* HUFNAGEL (*serena* SCHIFFERMÜLLER). M 6 bei Z. am Lichte (LB.).

**M. dysodea* SCHIFFERMÜLLER (*chrysozona* BORKHAUSEN). E 5 am Lichte bei Z. (LB.).

**Polia luteago argillacea* HÜBNER. E 5 bis M 6 am Lichte bei Z. vereinzelt (LB., TH.). Ch. (D).

**Hadena clara macedonica* BOURSIN. Ein ♂ erhielt ich A 7 am Ch. bei 2200 m am Lichte (det. BOURS.).

**H. caesia xanthophoba* SCHAWERDA. E 6 bis A 7 hochalpin am Ch. am Lichte (vid. BOURS.).

[1]) Wurde erstmalig für Europa von Dr. BURGERMEISTER am 28. 8. 1961 in einem Stück bei Dubrovnik (Süddalmatien) erhalten. (Vgl. Ztschr. d. Wr. Ent. Ges. **49**, p. 143, 1964).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

**H. bicruris* HUFNAGEL (*capsincola* ESPER). M bis E 6 am Lichte bei Z. (LB., KS., TH.).

**H. magnolii* BOISDUVAL. Sehr vereinzelt M 6 bis A 7 bei Z. und auch am Ch. bei 2200 m (LB., TH.). Ch. (D).

Mythimna vitellina HÜBNER. Im 6 einzeln am Lichte in Z. Auch Pol.

**M. zeae* DUPONCHEL. E 6 am Ch. bei 2200 m am Lichte (TH. vid. BOURS.).

**M. languida* STAUDINGER. Von Herrn POLITZAR am 17. 9. 1960 ein ♂ bei Xylokastron erhalten (det. BOURS.). Neu für Europa.

**M. scirpi montium* BOISDUVAL. M 6 bis A 7 am Lichte bei Z. (vid. BOURS.).

M. unipuncta HAWORTH. Einzeln bei Kal. und Z. wie auch bei Pol. M 6 bis A 7.

M. l-album LINNÉ. M 6 bis A 7 bei Z. und auch bei Pol. am Lichte.

**Calliergis ramosa* ESPER Ch. (D) 4 ♂♂.

**Cucullia blattariae* ESP. Im 6 Raupen an Scrophularia bei Z. (TH.).

Cucullia thapsiphaga TREITSCHKE (det. REISSER) Ch. (D).

**Calophasia casta* BORKHAUSEN. Einzeln am Lichte M 6 bis A 7 bei Z. Ein Stück auch A 6 bei An. (TH).

**Copiphana olivina* HERRICH-SCHÄFFER. E 5 bis M 6 einzeln am Lichte bei Z. auch bei An. (LEB., TH.).

C. lunaki BOURSIN **ssp. nov. *moreana* m.** Auffallend durch das dunkle Gesamtkolorit. Während die aus Mazedonien beschriebenen und mir in Anzahl vorliegenden Stücke der Nominatform durchwegs eine gelbliche Grundfarbe aufweisen, haben unsere Stücke eine grauolive Grundfarbe mit gut ausgeprägter dunklerer Mittelbinde. Die von PINKER aus der Umgebung von Athen beschriebene ssp. *boursini* ist sehr variabel und ober- wie unterseits viel lichter als die Nominatform mit oft hell gelblichweißem Mittelfelde der Vorderflügel, was bei unseren Stücken keinesfalls zutrifft. Einige Stücke, die ich bei Litochoron am Olymp erhielt, zeigen einen gewissen Übergang zur Nominatform, indem das Grauoliv der *moreana* einen mäßigen Gelbstich aufweist, die Tiere aber doch viel dunkler als die Nominatform bleiben. Ich benenne die A 5 bis M 6 bei Z. am Lichte erhaltenen Stücke als *moreana* m. (nach Morea = Peloponnes). Sie fanden sich auch bei Kal. und ein Stück erhielt ich auch bei An. am Taygetos. Typenstücke in Coll. LB., TH., SCHW., Staatssammlung München. Auch BOURSIN, dem die Stücke vorlagen, erklärte sie als namensberechtigte Subspecies. Von REBEL als *Cleophana oliva* STAUDINGER verzeichnet, aber sicher hierher zu stellen (leg. HOLTZ).

**Amephana dalmatica* REBEL. In einiger Anzahl E 5 bis M 6 am Lichte bei Kal. und Z., aber auch bei An. am Taygetos. Im SEITZ ist sie noch als Form der *aurita* geführt, ist aber eigene bona species. Ch. (D).

**Omphalophana anatolica* LEDERER. Im 6 sehr einzeln bei Z., am Lichte (TH.).

**Lamprosticta culta* SCHIFFERMÜLLER (*viridana* WALCH.) Ch. (D) mehrfach.

**Blepharita adusta* ESPER. M 6 bis A 7 sowohl bei Z. wie auch am Ch., dort mehrfach, am Lichte (LB., SCHZ., TH. vid. BOURS.).

**Apatele cuspis* HÜBNER. Bei Kal. A 6 am Lichte erhalten (KS.).

A. psi LINNÉ. Mehrfach im 6 bei Z. am Lichte. Auch bei Pol. Ch. (D).

**A. euphorbiae* FABRICIUS. Aus einer bei Z. erhaltenen Raupe am 12. 9. 1960 geschlüpft (LB.).

A. rumicis LINNÉ. Ch. (D).

Cryphia algae FABRICIUS. Einzeln M 6 bis A 7 am Lichte bei Z.

C. maeonis LEDERER. Nur ein ♂ erhielt ich M 6 am Lichte bei Z. (vid. BOURS.).

**C. ochsi* BOURSIN. Mehrfach A 7 bei Z. am Lichte (TH. det. BOURS.).

**C. ereptricula* TREITSCHKE. M 6 bis A 7 bei Z. am Lichte (SCHZ., TH., vid. BOURS.).

**C. rectilinea* BOURSIN. Einige Stücke M 6 bei Z. am Lichte (TH. det. BOURS.).

**C. tephrocharis* BOURSIN. A 7 Einzelstücke am Lichte bei Z. (vid. BOURS.).

C. raptricula HÜBNER. M 6 bis A 7 bei Z. einzeln (SCHZ., TH., vid. BOURS.).

**Autophila limbata parnassicola* DRAUDT. M 6 bis A 7 bei Z. (SCHZ. det. BOURS.).

A. dilucida HÜBNER. Ch. bei der Schutzhütte (2200 m). A 7 mehrfach am Lichte (SCHZ., TH.).

**A. anaphanes* BOURSIN. Einzeln E 6 bei Z. am Lichte (TH.).

Pyrois effusa sciaphila STAUDINGER. 1 Stück M 6 bei Z. und weitere zwei Stück bei Pol. M 6 am Lichte (TH.).

**Amphipyra tragopoginis* LINNÉ. Einzeln am Lichte im 6 bei Z. (LB., TH.). Ch. (D).

**Polyphaenis sericata* ESPER. M 6 bis A 7 bei Z. am Lichte, einzeln (TH.).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Thalpophila matura HUFNAGEL. Desgleichen.
Callopistria latreillei DUPONCHEL. Desgleichen.
**Dicycla oo* LINNÉ. E 5 1 ♀ am Lichte bei Z. (LB.).
**Cosmia rhodopsis* BOURSIN. 1 ♂ A 6 am Lichte bei An. (TH.).
**Actinotia hyperici* SCHIFFERMÜLLER. M 6 bis A 7 mehrfach am Lichte bei Z.
**Apamea monoglypha* HUFNAGEL. Desgleichen.
**A. platinea* TREITSCHKE. E 6 am Ch. bei 2200 m am Lichte (SCHZ., TH.). Ch. (D).
**A. illyria* FREYER. Ch. (D) 1 ♂.
Oligia latruncula SCHIFFERMÜLLER. Mehrfach am Lichte im 6 sowohl bei Kal., Z., wie auch bei An. und Pol. am Lichte.
**O. literosa* HAWORTH. 1 ♂ E 6 am Lichte bei Z. (LB.).
Mesapamea secalis LINNÉ. Mehrfach M 6 bis A 7 am Lichte bei Z., darunter auch *leucostigma* ESPER (SCHZ., TH., vid. BOURS.).
**Polymixis bischoffi* HERRICH-SCHÄFFER. Von POLITZAR bei Xylokastron 1 ♂ am 17. 9. 1960 erhalten (det. BOURS.).
**Oria musculosa* HÜBNER. Einzeln im 6 am Lichte bei Z. (TH.).
**Sesamia cretica* LEDERER. M 6 bis A 7 mehrfach am Lichte bei Z. (TH., det. BOURS.).
**Arenostola morrisii* TUTT. Im 6 1958 erhielt LB. 2 ♂♂ bei Z. Auch KLIM. erhielt dortselbst diese Art.
**Meristis trigrammica* HUFNAGEL. Einzeln im 6 am Lichte bei Z. Ein Stück auch bei Pol. (TH.).
**Epimecia ustula* FREYER. E 6 und A 7 zeigte sich diese Art einzeln am Lichte bei Z.
Hoplodrina ambigua SCHIFFERMÜLLER. Im 6 eine der häufigsten Arten am Lichte bei Kal., Z., Msp., An. und Pol.
**Atypha pulmonaris* ESPER. Ch. (D) 1 ♂.
Laphygma exigua HÜBNER. M 6 bis A 7 einzeln am Lichte Msp., Z.
**Caradrina aspersa* RAMBUR. E 6 einzeln am Lichte bei Z. (TH., det. BOURS.).
**C. kadenii* FREYER. Am 14. 6. 1958 2 ♂♂ bei Z. am Lichte (LB.). Ch. (D) 1 ♀.
**C. cinerascens* TENGSTRÖM. Bei Msp. wie Z. M 6 1958 am Lichte erhalten (LB., det. BOURS.).
C. clavipalpis SCOPOLI. Einzeln bei Z. und Msp. am Lichte.
**C. gilva* DONZEL. Vereinzelt im 6 bei Z. und Msp. am Lichte.
**Proxenus hospes* FREYER. A, 24. 6. 1960 erhielt ich ein Stück bei Z. am Lichte (det. BOURS.).
Aegle agatha STAUDINGER. E 5 bis M 6 bei Kal (KD., LB.) und 1960 am Lichte bei Z. nicht selten (TH.). Auch bei An. fand sich die Art.
Ae. vespertalis mimetes BRANDT. Im 6 vereinzelt bei Z. und A 6 auch bei An. am Lichte (TH.).
Chloridea peltigera SCHIFFERMÜLLER. In einiger Anzahl M 6 bis A 7 am Lichte bei Z. und auch bei Pol.
Ch. armigera HÜBNER. E 6 bei Z. am Lichte (LB.).
**Ch. nubigera* HERRICH-SCHÄFFER. E 6 1958 bei Z. am Lichte (LB., TH.).
**Rhodocleptria incarnata* FREYER. 1 ♂ A 6 bei An. am Lichte (TH.).
**Periphanes delphinii* LINNÉ. Einzeln bei Kal. und Z. E 6 (LB., TH.).
**Leptosia velocior* STAUDINGER. A 6 kamen zwei Stücke bei An. zum Lichte (TH.). Die Art ist aus Sizilien, Kreta, dem Taurus und Syrien bekannt geworden.
Glaphyra lacernaria phlomidis GUENBÉ. Zwei Stück A 6 bei Kal. (LB.) und einige Stücke A bis M 6 am Lichte bei An. und Pol. (TH.).
Eublemma suava HÜBNER. Einzeln fand sich die Art A bis M 6 bei Z. und A 6 bei An. am Lichte ein (TH.).
Porphyrinia ostrina aestivalis GUENÉE. Im 6 bei Z. wie Msp. einzeln am Lichte (LB., TH.).
P. parva HÜBNER. M 6 bis A 7 einzeln am Lichte bei Z. und A 6 auch bei An. (TH.).
**P. rosea* HÜBNER. M 6 einzeln bei Z. (TH.).
P. purpurina SCHIFFERMÜLLER. Desgleichen (TH.). Ch. (D).
**P. polygramma* DUPONCHEL. Einige Stücke E 5 bis M 6 bei Z. und Msp. und auch bei An. (LB., TH.).
Ozarba moldavicola HERRICH-SCHÄFFER. Einzeln im 6 bei Z. und bei Pol. am Lichte (TH.).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Emmelia trabealis HERRICH-SCHÄFFER. M 6 bei Msp. am Lichte (LB.).
Acontia lucida HUFNAGEL. Wie deren Formen *albicollis* FABRICIUS und *insolatrix* HÜBNER in Anzahl, am Lichte bei Kal., Z., Msp. und Pol.
A. luctuosa ESPER. Gleich voriger. Ch. (D).
Eutelia adulatrix HÜBER. In beschränkter Anzahl im 6 bei Z. und auch bei An. und Pol. am Lichte.
Eu. adoratrix STAUDINGER. In je einem Stück E 5 und M 6 bei Z. am Lichte (LB.).
Zebeeba falsalis HERRICH-SCHÄFFER. M 6 bis A 7 in einigen Stücken bei Z. (LB., TH.), mehrfach M bis E 6 bei Pol. (TH.).
Nycteola revayana SCOPOLI. E 6 bei Z. am Lichte (TH., vid. DUFAY).
**N. columbana* f. *ramosanoides* DUFAY. In einem Stücke M 6 bei Z. am Lichte erhalten (TH., det. DUFAY).
**Pseudoips bicolorana* FUESSL. Im 6 einzeln sowohl bei Z. wie Pol. am Lichte.
**Colocasia coryli* LINNÉ. M 6 bis A 7 bei Z. Ch. (D).
Abrostola triplasia LINNÉ. E 6 zwei Stück bei Pol. (TH.).
**Cornutiplusia circumflexa* LINNÉ. 1 Stück M 6 bei Z. am Lichte (TH.).
Autographa gamma LINNÉ. Mehrfach bei Z. und Msp. am Lichte.
**Au. festucae* LINNÉ. 1 ♂ am 21. 6. 1958 am Lichte bei Z. (LB.).
**Euchalcis chlorocharis* DUFAY. Am 26. 6. 1958 am Ch. ein Stück von LB. erhalten.
**Eu. siderifera* EVERSMANN (*beckeri* STAUDINGER). A 7 erhielt ich am Lichte am Ch. in 2200 m drei Stücke dieser Art, die aber derzeit noch bei Herrn DUFAY zwecks eingehenderer Untersuchung sich befinden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich dann als die ihr sehr ähnliche *Euchalcis italica* STAUDINGER herausstellen.
**Macdunnoughia confusa* STEPHENS (*gutta* GUENÉE). Einzeln sowohl bei Z. wie Msp. am Licht im 6.
**Phytometra accentifera* LEFEBVRE. M 6 bis A 7 bei Z. am Lichte mehrfach (LB., TH.).
**Diachrysis orichalcea* FABRICIUS (*aurifera* HÜBNER). Einzeln M 6 bis A 7 bei Kal. und Z. am Lichte (LB., TH.).
Trichoplusia ni HÜBNER. Mehrfach am Lichte bei Z. und Kal. und auch bei Pol.
**Chrysodeixis circumscripta* FREYER. Im 6 bei Kal. und Z. einzeln, im Jahre 1963 aber zahlreich bei Z. am Lichte (LB., TH.).
**Ch. chalcytes* ESPER. In einiger Anzahl am Lichte bei Kal., Z., Msp. und auch bei Pol.
Catocala nymphagoga ESPER, darunter auch einzelne der Form *anthracita* THIERRY-MIEG. Nicht selten M 6 bis A 7 bei Z., einzeln auch bei Pol. (LB., TH.).
C. conversa ESPER und die verdunkelte Form *agamos* HÜBNER. Nicht selten M 6 bis A 7 bei Z. am Lichte (TH.).
**Ephesia nymphaea* ESPER. E 6 bis A 7 in Anzahl bei Z. am Lichte.
E. disjuncta HÜBNER-GEYER. M 6 bis A 7 bei Z. am Lichte nicht selten überwiegend als *separata* FREYER, einzeln auch als *luctuosa* STAUDINGER (TH.).
**E. diversa* HÜBNER-GEYER. Mehrfach M 6 bis A 7 bei Z. am Lichte (TH).
E. eutychea TREITSCHKE. Häufig am Lichte M 6 bis A 7 sowohl bei Kal. wie Z., einzeln sogar noch am Ch. bei 2200 m. Bei Pol. mehrfach (LB., TH.). Ch. (D).
**Anua tirhaca* CLERCK. Einzeln M 6 bis A 7 bei Z. am Lichte (KLIM., LB., TH.).
**A. lunaris* SCHIFF. 1 ♂ bekam LB. am 29. 6. 1958 am Lichte bei Z.
Dysogonia algira europa SCHAWERDA. Im 6 am Lichte bei Z. mehrfach, bei Pol. einzelner.
**Lygephila viciae* HÜBNER. M 6 bis E 6 einzeln am Lichte bei Z. (TH.).
**L. craccae* FABRICIUS. Am Lichte bei Z. und Msp. im 6 (LB.).
**L. limosa* VILLIERS. 1 ♂ erhielt LB. bei Z. am 31. 5. 1960 am Lichte.
**Catephia alchymista* SCHIFFERMÜLLER. Einzeln am Lichte im 6 bei Z.
**Raparna conicephala* STAUDINGER. Sehr einzeln im 6 bei Z. am Lichte (TH.).
**Zethes insularis* RAMBUR. Im 6 bei Z. am Lichte in einiger Zahl, bei An. einzeln (TH).
Herminia plumigeralis HÜBNER (*crinalis* TREITSCHKE). Im 6 sowohl bei Z. wie Msp. (LB.).
**Rhynchodontodes antiqualis* HÜBNER. Nicht selten bei Z., Msp., auch bei An. und Pol. im 6 am Lichte.
Hypena proboscidalis LINNÉ. Im 6 bei Tage wie auch am Lichte bei Z.
H. lividalis HÜBNER. M 6 bis A 7 einige bei Z. am Lichte.

(Schluß folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Thurner Josef

Artikel/Article: Lepidopteren aus Morea. Ein weiterer Beitrag zur Fauna des Peloponnes (Griechenland). 5-23